

Augustinus Aktuell

im Gemeindebrief



Impressum

Kirchengemeinde St. Augustinus

Redaktion: Stephanie Hildbrand, Markus Pfeiffer,
Thomas Dengler, Martina Tröbs, Nina Henrich

Verantwortlich: Kirchengemeinderat St. Augustinus,
Pfarrer Markus Pfeiffer

April 2021, Ausgabe 13

Jeder Verfasser verantwortet seinen Artikel selbst.

Nächster Redaktionsschluss offen.

Wir suchen neue Mitarbeiter für das Redaktionsteam.

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen mit diesem Gemeindebrief wieder einen Gruß zum diesjährigen Osterfest zusenden zu können.

„Ostern“ – Das Wort ist uns freilich sehr geläufig, die Bedeutung des Festes ist heute aber nicht mehr selbstverständlich bekannt. Und doch ist es das wichtigste Fest in unserem christlichen Glauben: Dass Jesus von den Toten auferstanden ist! Bedeutet das etwas für mich und mein Leben? Was hilft mir das in meinem Leben?

Seit nun gut einem Jahr leben wir auf der ganzen Welt im Schrecken eines kleinen Virus, der sich schnell verbreitet und unser Leben so sehr belastet und einschränkt. Kontaktbeschränkungen, Ängste vor Krankheit und Angst vor der Weitergabe des Virus und für viele auch finanzielle Schwierigkeiten begleiten uns und wir wissen nicht, was die Zukunft bringt. Aber wir sind nicht in erster Linie in der Hand eines Virus, sondern in der Hand des Schöpfers allen Lebens.

Dass Gott uns diese Hoffnung für unser Leben gibt, indem er uns das nicht nur irgendwie in einer Botschaft sagt, sondern in einem Menschen „vorlebt“,

ist doch eine ungeheuer starke Zusage, auch und gerade in schweren Zeiten. Und diese Botschaft hat Gott nie deutlicher und schöner als in der Auferstehung Jesu formuliert, aber er sagt sie auch heute mir und Ihnen in vielfältigen Bildern: Zum Beispiel, wenn wir beobachten, wie die Natur im Frühjahr bunt und kraftvoll zu neuem Leben erwacht. Oder wenn eine überraschende Begegnung unser Herz so recht erfreut.

Ich wünsche Ihnen täglich eine „frohe Ostererfahrung“ und frohe und gesegnete Ostertage.
Herzlichst,

Markus Pfeiffer, Pfarrer



Weihnachten anders

Ab Mitte Dezember war klar, dass alle Weihnachtsgottesdienste abgesagt werden müssen. Die meisten Planungen wurden dadurch schlagartig hinfällig. Vorsorglich war das Szenario in unseren KGR-Sitzungen thematisiert worden und wir haben es geschafft, trotzdem einige größere und kleinere Aktionen auf den Weg zu bringen: Die Hauptamtlichen haben Videobotschaften aufgezeichnet. Diese konnten an den Weihnachtsfeiertagen und den Sonntagen danach auf dem hauseigenen You-Tube-Kanal angeschaut werden.

Auch wurde bereits vor dem November-Lockdown ein Krippenspiel aufgenommen und durch Aslan Demirs

Mithilfe zu einem kompletten Weihnachtsgottesdienst ergänzt, welcher auch online abrufbar war.

Diese Aufnahmen wurden zudem über USB-Sticks in die drei Pflegeheime der Gemeinde gebracht.

Martina Tröbs hatte zusätzlich organisiert, dass die Heimbewohner unserer Gemeinde Geschenkpäckchen mit einer Kerze, Keksen und einem Grußwort vom Pfarrer erhielten.

Nina Henrich, KGR



Heilbronn singt gemeinsam



Weihnachtliches Singen vor der Haustür

Aufruf: „Heilbronn singt gemeinsam“

Schön war es, sich nach dem Läuten der Kirchenglocken am 1. Weihnachtstag um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Singen zu treffen - trotz Corona bedingten Einschränkungen: Alle waren eingeladen, vor die eigene Haustür zu treten und die zuvor auf Flugblättern verteilten Weihnachtslieder kräftig mitzusingen. Manche haben auf ihren Instrumenten dazu gespielt.

Jeder für sich und doch alle gemeinsam, in Heilbronn miteinander vereint.

Viele sehr positive Rückmeldungen kamen auch von evangelischen Gemeindemitgliedern, die sich auch zum

Corona-konformen Singen zusammen gefunden haben. Für viele hatte das Singen einen verbindenden Charakter über alle Konfessionen hinweg, der uns Mut machte und als positive Aussicht auf nächste Weihnacht auch wiederholt werden sollte!

Vielen Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die am ersten Weihnachtsfeiertag bei unserem Aufruf zu: „Heilbronn singt gemeinsam“ auf irgendeine Weise mitgemacht haben.

Martin Streicher, KGR



Unsere neuen Minis sind: Fabian Hutschenreuther, Benjamin Muro, Timothée Dusserre

Liebe Gemeinde,

im Herbst letzten Jahres haben wir mit den drei neuen Ministranten unsere „Ministrantenausbildung“ begonnen.

Zur Vorbereitung haben wir uns immer Freitag abends getroffen, um Samstag morgens vorbereitet zu sein. Das erste Treffen sollte eigentlich viele Kennenlernspiele enthalten, aber da sich die drei Jungs bereits kannten, kamen wir rasch voran. Obwohl es auch ein paar Streitigkeiten zwischen den Jungs gab, hatten wir alle sehr sehr viel Spaß. Daher war es auch klar, dass sie ihren

ersten Gottesdienst erfolgreich gemeistert haben.

Nun wünschen wir allen Dreien viel Freude und Spaß am Ministrieren.

*Eure
Tina Muth, Marietta Shaia Younan*



Bibelsonntag – ökumenischer Gottesdienst

Am letzten Sonntag im Januar ist jährlich der „Bibelsonntag“. Traditionsgemäß feiern wir den in der Nordstadt-Ökumene in Heilbronn so, dass die Prediger der Gemeinden in einer Nachbarkirche predigen. Dieses Jahr waren zu diesem Sonntag in der Stadt keine Gottesdienste mit Gemeinde möglich. Als der Pastor der Baptistengemeinde erzählte, dass sie ihren Gottesdienst per Livestream übertragen, kam die Idee auf, doch diesen Gottesdienst ökumenisch zu feiern. So wurde unter der Leitung von Pastor Martin Grawert von der Baptisten-Gemeinde ein feierlicher und lebendiger Gottesdienst ohne Gemeinde ins Netz gestellt, den fünf christliche Gemeinden in bewährter sehr guter öku-

menischer Zusammenarbeit gestaltet haben. Zum ersten Mal predigten in einer „Patchwork-Predigt“ zum Thema „Das Reich Gottes ist mitten unter Euch“ (Lukas 17,20) gemeinsam: Pfarrerin Christine Marschall (Ev. Nikolaigemeinde), Pastor Martin Grawert (Baptisten), Pfarrer Markus Pfeiffer (Kath. St. Augustinusgemeinde), Pfarrerin Tatjana Gressert (Ev. Friedensgemeinde) und Pastor Tillmann Sticher (Methodisten). Ein vierköpfiges Team kümmerte sich um die Technik und Musiker der Baptistengemeinde begleiteten den Gottesdienst begeisternd. Zuhause konnten die Gläubigen eifrig mitsingen.

Markus Pfeiffer, Pfr.



Per Kamera wird der ökumenische Gottesdienst übertragen. Foto: Heilbronner Stimme/Saxena.



Mit einem „Hungertuch“, auch „Fastenvelum“ genannt, wurden schon im Mittelalter zur Fastenzeit die Altäre verhängt. Auf den Tüchern waren oft Passionssymbole und -szenen dargestellt und haben die oft prächtigen schönen Altarbilder verhängt, ein „Fasten für die Augen“, war der Sinn.

Das Bischöfliche Hilfswerk „Misereor“ bringt seit Jahrzehnten ein Hungertuch heraus, mit einem künstlerischen Motiv, das alle zwei Jahre wechselt. Auch dieses Jahr sieht man dieses Misereor-Hungertuch wieder in vielen Kirchen und auch im Altarraum unserer Augustinus-Kirche. Das Tuch für die Jahre 2021/ 22 hat Lilian Moreno Sanchez gestaltet, eine Künstlerin, die in Chile geboren wurde und seit 1996 in Deutschland lebt und wirkt. Das Tuch trägt den Titel „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, ein Zitat aus dem Psalm 31,9.

Schwarze Linien zeichnen das Röntgenbild eines Fußes, der mehrfach gebrochen ist. Der Fuß gehört zu einem Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile durch die Polizei schwer verwundet worden ist. Seit 2019 protestieren dort auf dem „Platz der Würde“ viele Menschen gegen ungerechte Verhältnisse. Tausende Demonstranten wurden durch die Staatsgewalt brutal geschlagen und verhaftet.

Markus Pfeiffer, Pfarrer

Fastenzeit 2021: unserem Leben mehr Raum geben



Entsprechend dem diesjährigen Misereor-Hungertuch-Thema „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (PS 31), gibt es für unsere Augustinus-Gemeinde Anregungen und Wochenimpulse, die uns durch die Fastenzeit begleiten. Es geht dabei darum, den Raum in unserem Alltag zu weiten, für unseren Körper, unsere Seele, den Anderen, für die Schöpfung, für ein Leben mit Jesus... Die ganze Zeit über gibt es in der Kirche zu den einzelnen Themen Möglichkeiten, an einer kleinen Aktion teilzunehmen. So erfahren wir Gemeinschaft mit anderen Gemeindegliedern, ohne ihnen direkt zu begegnen. Zum Thema „Mehr Raum für unseren Körper“ wollen wir uns zum Beispiel Gedanken machen, uns be-

wusster und gesünder zu ernähren. Ein Kochbuch ist in der Kirche entstanden, in das Menschen bewährte Rezepte einheften können oder die Kopie eines bewährten Rezeptes herausnehmen dürfen. Zum Thema „Mehr Raum für andere“ kann man in der Kirche eine leere Tüte finden und ist eingeladen, diese zum Beispiel mit haltbaren Lebensmitteln und einem Ostergruß für bedürftige Menschen zu füllen. Zum Thema „Mehr Raum für Jesus Christus in meinem Leben, sammeln wir handschriftliche Evangelientexte. Wer hat Lust, mal eine schöne Stelle aus dem Evangelium in Schönschrift abzuschreiben?

Markus Pfeiffer, Pfarrer

**Fastenessen am Misereor – Sonntag 21. Februar 2021 –
Es geht! Anders.**



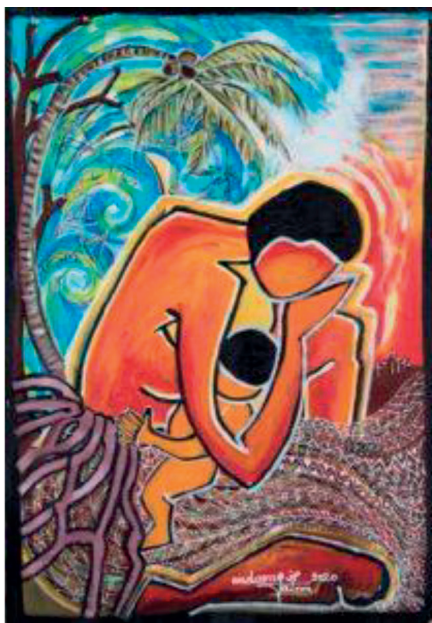
Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten. Mit der diesjährigen Fastenaktion „Es geht! Anders“ lädt das bischöfliche Hilfswerk „Misereor“ zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein. Was zählt wirklich für ein gutes Leben, ein Leben in Fülle? Können wir eine Lebensweise verantworten, die auf Massenkonsum und materiellen Wohlstand ausgerichtet ist? Das sind Fragen, die nicht überfordern wollen, sondern zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen wollen. Wir unterstützen dieses Anliegen und laden im Rahmen unserer Fastenaktion „Mehr Raum für den Körper, die Seele, den Anderen...“ zu einem Fasten-

essen am Sonntag, 21. März, ein: „Es geht! Anders.“

Da ein Essen in den Gemeinderäumen zurzeit (noch) nicht möglich ist, haben wir uns etwas Anderes überlegt. Wir kochen einen Gemüseeintopf und werden ihn in der Zeit zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr unter unserem Schirm im Kirchhof ausschenken. Bitte bringen Sie ein Transportgefäß mit, um den Eintopf dann zu Hause zu genießen. Der Erlös des Fastenessens kommt der Projektarbeit von Misereor zugute. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer bei unserem Fastenessen.

Johannes Bläsi, Diakon

Weltgebetstag (WGT) - dieses Jahr aus Vanuatu „Worauf bauen wir?“



Titelbild Pam II – Mutter schützt ihr Kind vor dem Wirbelsturm

WGT – das ist eine ökumenische Basisbewegung, von Frauen ins Leben gerufen und getragen, seit mehr als 130 Jahren lebendig. Unter dem Motto „Informiert beten – betend handeln“ beschäftigen sich Frauen aus über 170 Ländern und vielen Konfessionen jedes Jahr mit einem ausgesuchten Land. Immer am ersten Freitag im März werden rund um den Globus

ökumenische Gottesdienste gefeiert. Mit der Kollekte werden weltweit Frauenprojekte gefördert. 2021 ist das Gastland Vanuatu, ein Inselstaat im Südpazifik. Das „Paradies“ ist ständig bedroht: Vulkane, Erdbeben, Taifune wüten regelmäßig. Die Korallenriffe sterben; der Meeresspiegel steigt und könnte schon bald die Inseln überfluten. Das Motto „Worauf bauen wir?“ (Matth. 7, 24-27) könnte nicht aktueller sein. Der Fels, auf den kluge Menschen ihr Haus bauen, ist nicht allein das Vertrauen auf Gott. Genauso wichtig ist weltweite Solidarität und Verantwortung für Klima, Mit-Welt, Fairness im Handel und im Umgang mit Frauen in der Gesellschaft. Auch im Laufe des Jahres wird das Thema noch weiter aufgegriffen werden. Der WGT schärft den Blick auch für aktuelle politische Nachrichten. Diese Bewegung muss weiterleben und auch junge Frauen begeistern. WGT – ein Friday for Future. Ein aufgeschlossenes ökumenisches Team heißt jede neue Mitarbeiterin herzlich willkommen. Es werden alle Begabungen gebraucht! Ich verspreche Ihnen: es macht Freude!

Brigitte Koring



Das Logo des WGT zeigt die Weltkugel und ein Kreuz: kniende Menschen, die in die vier Himmelsrichtungen schauen.



Zu Beginn der Osternacht wird die Osterkerze am Feuer entzündet

Der schönste und wichtigste Gottesdienst im ganzen Jahr, die Auferstehungsfeier in der Osternacht, beginnt an einem lodernden Feuer vor der Kirche. Feuer schafft Wärme, ermöglicht Leben. Schon bei den Germanen war es Sitte, das Herdfeuer nie ausgehen zu lassen; es sollte nicht nur wärmen, sondern auch die bösen Geis-

ter fernhalten. Durch die praktische Erfindung der Elektrizität wird das prasselnde Feuer heute oft nur noch am romantischen Lagerfeuer oder am Waldspielplatz beim Grillen wahrgenommen. In der Bibel erscheint Gott zum Beispiel in „Feuersäulen“ und im „brennenden Dornbusch“. Seit dem Mittelalter kennt man im Got-

tesdienst der Auferstehungsfeier die Weihe des Osterfeuers. Der Pfarrer betet dabei: „Segne dieses neue Feuer, das die Nacht erhellte, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht...“ Dieses Jahr soll vor unserer Augustinuskirche das Osterfeuer schon am frühen Abend entzündet und gesegnet werden. Zum Beispiel Familien mit Kindern können dann, wegen der geltenden Abstandsregeln, im Laufe des Abends an diesem Osterfeuer ihre persönlichen

Osterkerzen entzünden, das Osterlicht mit nach Hause nehmen und es auch an Nachbarn und ältere Gemeindemitglieder bringen.

Wenn der Gottesdienst dieses Jahr am Osterfeuer beginnt, wird die Gemeinde allerdings leider wegen der Abstandsregeln schon in der (dunklen) Kirche sitzen.

Markus Pfeiffer, Pfarrer

Osterkerze



Das Osterlicht wird in die stockdunkle Kirche getragen

An diesem Osterfeuer wird dann die Osterkerze entzündet. Auch sie erinnert an die Feuersäule, die dem Volk Israel den Weg aus der Knechtschaft und dann durch die Wüste zeigt (Buchs Exodus). Sie steht das ganze Jahr über für die Gegenwart Christi in unseren Kirchen. Mit dem feierlichen, dreimaligen „Lumen Christi“ – „Christus ist das Licht“ wird sie in die stockdunkle Kirche getragen. Dann wird das Licht an die kleinen Osterkerzen der Gemeinde weitergegeben: Wir haben unser Lebenslicht, unsere Lebensenergie von Gott. Die Kirche und unser Leben wird hell durch das warme Licht dieser vielen Osterkerzen.

Osterbotschaft in der Bibel: die Emmausgeschichte



„Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus... Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? ...

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen ... Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? ... Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? ...

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren ... Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

(Lukas 24, 13-32 in Auszügen)

Emmaus-Jünger – Meditation

Ich bin traurig,
ich bin enttäuscht
ich bin niedergeschlagen
Ich lasse wirklich zur Zeit
den Kopf hängen
meine Pläne, meine Hoffnungen
sind durchkreuzt
Gott sei Dank habe ich jemand,
mit dem ich darüber reden kann
da ist jemand, der mir zuhört

Ich meine richtig zuhört
er interessiert sich für mich
er fragt mich
was sind das für Dinge, die dich
beschäftigen?
Was ist denn geschehen?
Er interessiert sich für mich.
Das tut gut.

Und: ich kann erzählen.
Schon das tut gut.
Jemanden mit-teilen was mir so
schwer ist.
Teilen tut gut.
Wenn ich erzählt habe
Und der andere mit zugehört hat,
kann auch ich leichter zuhören,
was er mir sagen will.

Eine Antwort,
ein Trost
eine Erklärung
vielleicht eine neue Perspektive.
Hat er Recht?
Es braucht Zeit,
bis die Worte vom Ohr in den Kopf
und vom Kopf ins Herz kommen.

Ich teile ihm meine Sorgen mit
Er teilt mit mir sein Brot.

Er nahm von seinem Brot,
sprach den Lobpreis
teilte es
und gab es mir!

Es entsteht eine Verbundenheit.
Gott sei Dank ist da jemand, der mit
mir geht.
Der da ist.
Dem ich mich mitteilen kann
Dank sei Gott.

Markus Pfeiffer, Pfarrer

Eine der schönsten Ostergeschichten ist die von den Jüngern, die nach Emmaus wandern. Der Künstlerpfarrer Sieger Köder hat diese Geschichte anschaulich gemalt: Auf der linken Seite oben: zwei Jünger verlassen das Kreuz, es ist Nacht, die Sonne ist finster. In Trauer und Ratlosigkeit unterhalten sie sich. Der Künstler deutet den unerkannten Begleiter nur an: Die beiden werfen drei Schatten, wobei der mittlere Schatten einen Heiligenschein hat. Das Zentrum des Bildes dann ein gedeckter Tisch: drei Becher mit Wein, das Brot in drei Teilen, die Stellen in der Heiligen Schrift mit den Ankündigungen vom Leiden, Sterben und dem neuen Leben liegen offen vor. Die Szene wird beherrscht von einem großen, hellen Licht am Ende des Tisches. Ein Licht, das ihnen aufgeht, wenn sie in der Schrift von IHM lesen, wenn sie Brot und Wein in SEINEM Namen teilen. Eine feurige Energie für das Leben: „Brannte uns nicht das Herz, als

er unterwegs mit uns redete“.

An der rechten Seite sehen wir, wie Gläubige bis heute dieses Osterfeuer mit der Osterkerze und Ostersträußen in ihrem Leben feiern und weitertragen.

Auch in St. Augustinus ist ein „Emmausgang“ am Ostermontag schöne Tradition. Dieses Jahr soll ein besonderer Emmausgang auch für Familien mit Kindern angeboten werden, der über den Ostersonntag und Ostermontag mit verschiedenen Stationen in der Familie gegangen werden kann.

Markus Pfeiffer, Pfarrer



Sieger Köder, Emmaus, Rosenberger Altar © Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Eilwangen
www.verlagshgruppe-patmos.de/rights/abdrucke

Termine in St. Augustinus
21.03. – 05.04.2021

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

28.03.2021	Palmsonntag, 9.00 Uhr Wort-Gottes-Feier 10.30 Uhr Familiengottesdienst
01.04.2021	Gründonnerstag, 19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
02.04.2021	Karfreitag, 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
03.04.2021	Karsamstag, 8.00 Uhr Karmette 21.00 Uhr Feier der Osternacht
04.04.2021	Ostersonntag, 9.00 Uhr Eucharistie mit einer Augustinuschor-Schola 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
05.04.2021	Ostermontag, 9.00 Uhr Eucharistie

Anmeldung

Sie sind herzlich zu den Gottesdiensten der Kar- und Ostertage eingeladen.
Wir bitten Sie, sich dazu im Pfarrbüro anzumelden, weil wir leider durch Ab-
standsregeln nur begrenzt Sitzplätze in der Kirche zur Verfügung haben.

Reguläre Gottesdienstzeiten am Sonntag

9.00 Uhr

10.30 Uhr

Sollten Anpassungen aufgrund der aktuellen Coronalage notwendig
sein, informieren wir Sie über **www.augustinus-hn.de**

QR-Code/Link zum YouTubeKanal der Gemeinde:

[https://www.youtube.com/channel/
UCFcJajxEGj9BXUJUMsNAcGA?
subscriber](https://www.youtube.com/channel/UCFcJajxEGj9BXUJUMsNAcGA?subscriber)



Kar-Ostertage für Familien und Kinder

- 27.03.21 Samstag ab 14.00 Uhr
kann EIN Bastelpaket pro Familie zur Feier des
Palmsonntags, der Kar- und Osterwoche für zu
Hause an der Kirche abgeholt werden.
(freiwilliger Unkostenbeitrag 2,00 Euro)
- 28.03.21 Palmsonntag, 10.30 Uhr Familiengottesdienst in
St. Augustinus parallel dazu Onlineangebot zum
Einzug Jesu in Jerusalem auf dem YouTube-Kanal
der Gemeinde
- 01.04.21 Gründonnerstag
Onlineangebot zum Abendmahl über den
YouTube-Kanal der Gemeinde
- 02.04.21 Karfreitag
im Zeitraum zwischen 10.00 und 17.00 Uhr
den Kreuzweg Jesu individuell mit der Familie
an und um die Kirche erfahren.
- 03.04.21 Karsamstag
Entzünden der Kinderkirchenkerze am Osterfeuer
(dieses Jahr keine Kinder-Osternacht!)
Zwischen 18.30 und 20.30 können Familien sich das
Osterlicht für Zuhause abholen und es gerne auch an
andere weitergeben.
04. + 05.04.21 Ostersonntag
ab 14.00 Uhr sowie Ostermontag
Ein individueller Emmausspaziergang für Familien
und alle, die darauf Lust haben.
Startpunkt: Augustinuskirche, weitere Infos folgen
über die Homepage

So erreichen Sie uns !!

Neben der Liste aller Kontakte und Gruppen auf Seite 22 und 23 (die derzeit zum großen Teil leider gar nicht aktiv sein können), möchten wir an dieser Stelle erneut auf die wichtigsten Kontakt-Möglichkeiten hinweisen, vor allem aber erneut auf die wachsenden Online-Angebote unserer Gemeinde.

Pfarrbüro:

Katholische Kirchengemeinde St. Augustinus

Goethestraße 75, 74076 Heilbronn

Telefon: 07131/741-3000

E-Mail Pfarrbüro: StAugustinus.Heilbronn@drs.de

Website (Internetpräsenz):

<http://augustinus-hn.de>

Informieren Sie sich auf unserer WebSite über Termine, Aktuelles, Wissenswertes; aktuell ist eine grundlegende Neugestaltung der Seite in Arbeit, die im Sommer verfügbar sein wird. Hier wird dann auch ein Online-Terminplan für das ganze Jahr abrufbar sein. Aber auch schon jetzt finden Sie hier aktuellste Informationen und Änderungen (in diesen bewegten Zeiten besonders wichtig !)

Facebook Seite

<https://www.facebook.com/st.augustinus.hn/>

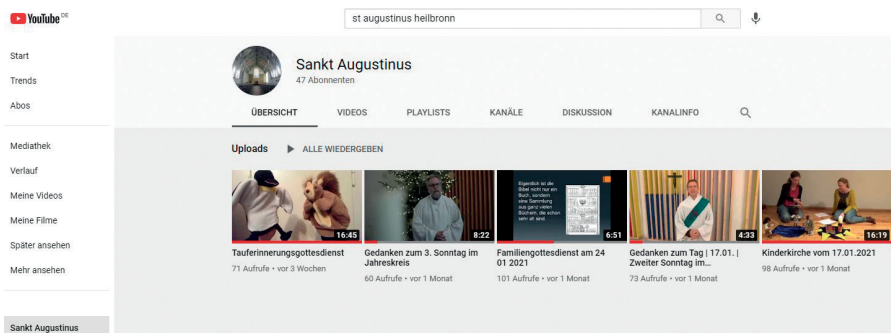
St Augustinus ist auch auf Facebook! Nicht nur für Jüngere – abonnieren Sie die neuesten Informationen aus der Gemeinde und geben Sie uns Rückmeldung.



Youtube Kanal Sankt Augustinus

<https://www.youtube.com/channel/UCFcJajxEGj9BXUJUMsNAcGA>

Hier finden sich alle Video-Beiträge unserer Gemeinde (Krippenspiel, Predigten, Kinderkirche u.v.m.), die in den Zeiten des Lockdowns für viele Gemeindeglieder eine große Bedeutung erlangt haben. Auch leicht über die Facebook-Seite erreichbar oder mit diesem QR-Code.



Thomas Dengler, KGR

Kontakte



Pfarrbüro

Monika Böhm Telefon 741-3000
und 741-3001

Telefax 741-3099

E-Mail: StAugustinus.Heilbronn@drs.de

Büro: Goethestraße 75, 74076 HN

www.augustinus-hn.de

IBAN DE93 6205 0000 0000 0029 05

Stichwort „St. Augustinus“

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag + Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag und Freitag 14.30 – 17.00 Uhr

Pfarrer Markus Pfeiffer

Tel. 741-3002

Markus.Pfeiffer@drs.de

Hausmeister

Barbara und Peter Bereczki
über Pfarrbüro

Gemeindereferent

Aslan Demir Tel. 741-3004,

aslan.demir@drs.de

Organisten

Catrin Beil Tel. 64 53 370

Kurt Walter Tel. 17 78 19

Diakon

Johannes Bläsi über Pfarrbüro,

majo.blaesi@t-online.de

Kindergarten

Sibylle Amler Tel. 741-3100

Kirchengemeinderat

Gewählter Vorsitzender

Prof. Dr. Thomas J. Dengler

Tel. 644 2554,

thomas.dengler@tjdengler.info

Ministranten

über Pfarrbüro

Lektoren/Kommunionhelfer

Monika Böhm Tel. 741-3001

Mesner

Mladen Vukoja über Pfarrbüro

Kinderkirche und Familien- gottesdienst

Aslan Damir Tel. 241 3004

aslan.demir@drs.de

Augustinuschor

Vorstand Martina Mauch
Tel. (07130) 452992
Dirigent Thomas Ortelt
Tel. 91 08 20

Augustinuscafé

Zita und Hermann Friedrich
Bärbel Häffner
über Pfarrbüro

Gemeindecaritas

Gisela Mühlischlegel
Tel. 16 70 99

Besuchsdienst für**Neuzugezogene**

Hermann Friedrich
Tel. 17 95 72

Pfarrjugendleitung:

Joanna Sommer
Tel. 0157 704 319 0
Joanna23092001@web.de

Andreas Hellebrand
Tel. 0163 481 865 4
andreas.hellebrand@gmx.de

Ökumene

Aslan Demir Tel. 741-3004

**Katholische Arbeitnehmer-
Bewegung (KAB)**

Werner Stegmüller Tel. 16 75 32

Schönstattgemeinschaft

Franziska Löffler Tel. 16 12 96

Seniorenbegegnung

Brigitte Klugmann Tel. 179134
Barbara Bereczki
über das Pfarrbüro

Katholisches Verwaltungszentrum

Theo Rappold Tel. 741-1402
Bahnhofstraße 13, 74072 HN

Katholische Sozialstation

Alten- und Krankenpflege
Tel. 8 30 30
www.katholische-
sozialstation-heilbronn.de

Krankenhausseelsorge

Diakon Dr. Markus Schwer
Tel. 494 071 1
markus.schwer@slk-klinikum.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 111

Wir kommen gerne auch zu Ihnen mit der Hauskommunion. Sie müssen dazu nicht krank sein – es reicht auch, dass Sie sich in dieser besonderen Zeit nach der Kommunion sehnen. Bitte rufen Sie im Pfarramt an. (Tel. 741-3000)

